

Absender:

**Kühn, Detlef**  
**SPD-Fraktion im Rat der Stadt**

**15-00320**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**SPD-Anfrage für den Bauausschuss am 07. Juli 2015: Aufbau einer Ladeinfrastruktur auch mit "Low-Budget" Ladestationen zur Förderung der Elektromobilität.**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.06.2015

Beratungsfolge:

Bauausschuss (Entscheidung)

07.07.2015

Status

Ö

SPD-Anfrage: Aufbau einer Ladeinfrastruktur auch mit „Low-Budget“ Ladestationen zur Förderung der Elektromobilität.

Zurzeit wird ein wichtiges Projekt zur Förderung der Elektromobilität in Braunschweig umgesetzt: An 16 Standorten werden moderne kombinierte AC/DC- Ladesäulen aufgebaut, die im Laufe des Jahres nach und nach in Betrieb gehen sollen. Ziel ist eine einheitliche standardisierte Ladetechnik mit einer damit verbundenen einheitlichen Informations- und Kommunikationstechnik zu installieren. Flankierend soll die Einbindung der Standorte in das städtische Parkleitsystem und in den elektronischen Stadtplan erfolgen.

Durch das Projekt wird die Verfügbarkeit von Ladestationen für Elektrofahrzeuge im öffentlichen Raum deutlich gesteigert. Braunschweig erhält damit Ladesäulen, die für hohe Ladeströme geeignet sind, mit entsprechend kurzen Ladenzeiten von ca. 1-2 Stunden, je nach zu ladender Batterie und Batteriestatus.

Dies vorangestellt fragen wir an:

1. Werden im Laufe des Projektes oder zu einem späteren Zeitpunkt auch alternative Lademöglichkeiten mit geringeren Strömen und längeren Ladezeiten (zum Beispiel über Nacht) untersucht um Erfahrungen zu sammeln bzw. sind solche Lademöglichkeiten für den öffentlichen an anderer Stelle in Erprobung oder bereits verfügbar?
2. Besteht grundsätzlich auch die Möglichkeit zum Beispiel vorhandene Lichtmasten zur Straßenbeleuchtung kostengünstig so umzurüsten, dass diese Lichtmasten zum niederstromigen Laden von Elektrofahrzeugen verwendet werden können, zum Beispiel mit Ladeströmen bis ca. 10 Ampere bei 220 Volt Wechselspannung?
3. Für solche langsam ladenden Quellen/Lademöglichkeiten könnte mittel- bis langfristig bei höheren Zulassungszahlen von E-Automobilen der Bedarf entstehen, zum Beispiel auf Parkplätzen im öffentlichen Raum an Bahnhöfen, Kaufhäusern, Baumärkten,

Park&Ride-Parkplätzen, Hotels, aber auch an Wohnanlagen oder Wohnstraßen mit und ohne ausgewiesenen Anwohnerparkplätzen.

Frage:

Welche Gebiete in der Stadt würden aus Sicht der Verwaltung für ein zukünftiges Pilotprojekt zur Ausrüstung mit solchen low-budget Ladestationen in Frage kommen?

**Anlagen:**

keine